

Soldaten.

„Wenn wir groß sind,“ sagte Paul, „dann werden wir Soldaten. Ich bin der Offizier, Ernst der Trompeter und Fritz der Tambour. Wir exerziren und marschiren und lassen keinen Feind in's Land herein. Papa, erzähl' uns von Soldaten, was die Alles thun.“

Die Infanteristen sind Fußgänger, die Cavaleristen sind Reiter. Der Infanterist hat ein Gewehr (Muskete) mit einem Bajonet, eine Tasche mit Patronen und einen Säbel. In der Patrone ist Pulver und eine Kugel. — Der Cavalerist hat eine Büchse, einen Carabiner und eine Pistole. Viele haben auch Lanzen. Es gibt gemeine Soldaten und Offiziere. Die Offiziere heißen Lieutenant, Hauptmann, Rittmeister, Oberst, General.

Der Fußgänger trägt einen Tornister, der Reiter hat einen Mantelsack. Im Krieg marschiren die Soldaten dem Feind entgegen und greifen ihn an. Die Trompeter blasen zum Angriff. Von den Bergen

donnern die Kanonen; die Kugeln schlagen in die Reihen; die Offiziere kommandiren: „Halt! Lad's G'wehr; Feuer!“ Die Kugeln pfeifen; viele Soldaten fallen. Jetzt wirbeln die Trommeln. „Vorwärts, fällt's G'wehr!“ Im Sturmschritt geht's vorwärts. Wer sich nicht gefangen geben will, muß fliehen. Die Reiter (Dragoner, Husaren) sprengen zum Angriff und bald fliehen oder sterben die Feinde. Die Reiter holen Viele ein und nehmen sie gefangen.

Für die Nacht schlagen die Soldaten Zelte auf und kochen. Die Vorposten sitzen am Lagerfeuer. Ringsum gibt's Gefechte. Jäger legen sich in einen Hinterhalt und feuern auf fliehende Reiter. — Ein Kosak will vorüberreiten; ein Zuave greift ihn an, aber der Kosak parirt den Stoß, verwundet den Zuaven und reitet davon. — Die Feinde fliehen in ihre Festung. Man belagert sie, führt mit Hacke und Schaufel Laufgräben auf, führt Kanonen hinein, beschießt und erobert die Festung.

Allerlei Reime.

Wer will unter die Soldaten,
Der muß haben ein Gewehr,
Das muß er mit Pulver laden
Und mit einer Kugel schwer.

Der muß an der linken Seiten
Einen scharfen Säbel han,
Daß er, wenn die Feinde streiten,
Schießen und auch fechten kann.

Einen Gaul zum Galoppiren,
Und von Silber auch zwei Sporn',
Zaum und Zügel zum Regieren,
Wenn er Sprünge macht im Zorn.

Einen Schnurrbart an der Nasen,
Auf dem Kopfe einen Helm. —
Sonst, wenn die Trompeter blasen,
Ist er nur ein armer Schelm.

Wenn durch die Stadt wir Soldaten marschiren,
Oeffnet man überall Fenster und Thüren,
Hörcht, wie der Tambour schlägt: Tromm teromm tromm.

Wir aber zieh'n in geschlossener Reihe
Zum Exerziren hinaus in das Freie,
Immer im Schritt nach dem tromm teromm tromm.

Halten dort kunstgerecht uns're Parade
Stehen im Glicke wie Kerzen so grade,
Nachten beständig auf's Tromm teromm tromm.

Halten auf Ordnung nach strengen Gesetzen,
Lassen sie ungestraft niemals verkehren,
Jeder muß hören auf's Tromm teromm tromm.

Wollen einst treulich dem Vaterland nützen
Und es vor drohenden Feinden beschützen;
Naht dann im Ernste des Krieges Gefahr,
Sammelt sich uns're verwegene Schaar
Rasch zu dem Banner mit Tromm teromm tromm.